

Kindersegnung in der Stiftskirche am Fest der Heiligen Familie



Am Sonntag nach Weihnachten präsentierte sich die Stiftskirche im Festgewand. Vom prächtig geschmückten Hochaltar grüßte das Christkind im Strahlenkranz.

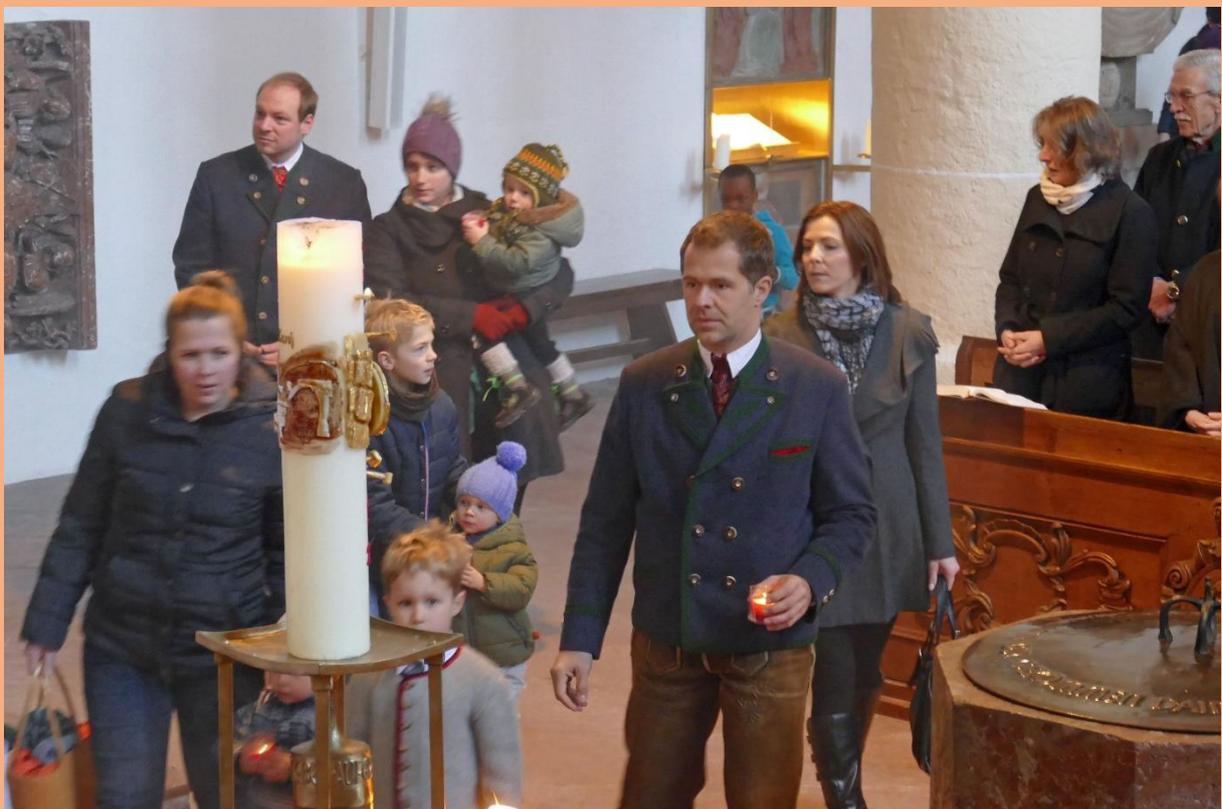


Das dreiteilige Festantependium aus feuervergoldetem Kupferblech mit aufgelegten Silbertreiarbeiten, das Fürstpropst Cajetan Anton Notthafft 1735 vom angesehenen Augsburger Goldschmied Franz Thaddäus Lang zusammen mit dem Tabernakel anfertigen ließ, schmückt den Hochaltar nur zu den Festzeiten von Weihnachten und Ostern.



Auf dem Mittelteil des Festantependiums ist der Mannasegen (2. Mose 16) dargestellt.

Beim Betreten der Kirche erhielten alle Kinder eine brennende Kerze, die am Friedenslicht von Bethlehem entzündet worden war, und zogen mit den Eltern in den vorderen Kirchenbereich.







Christoph Angerer vom „Team Kinderkirche“ las die Geschichte von der Schnecke und dem Segen vor. Anschließend führten die Kinder rund um den Taufstein einen Lichtertanz auf.







Nachdem Diakon Karl Bodinger das Evangelium verkündet hatte, erklärte Kaplan Gerhard Wiesheu den Kindern in seiner kurzen Predigt die Bedeutung des Segens, erteilte einen allgemeinen Segen und besprengte die Gläubigen anschließend mit Weihwasser.





Anschließend segneten Kaplan Gerhard Wiesheu und Diakon Karl Bodinger die Kinder einzeln durch Handauflegung und ein Segensgebet.







Die Fürbitten wurden von einzelnen Müttern, Vätern und Kindern vorgetragen.





Zum Vaterunser bildeten die Kinder mit Kaplan und Diakon einen Kreis um den Altar.



Im Verlauf des Familiengottesdienstes wurde auch der Johanneswein gesegnet.



Zum Abschluss der Kindersegnung erhielt jedes Kind einen kleinen Stern und ein Licht.



Gesegnet bist Du, wenn Du heute die Kraft des Lichtes in Deinem eigenen Leben entdeckst!